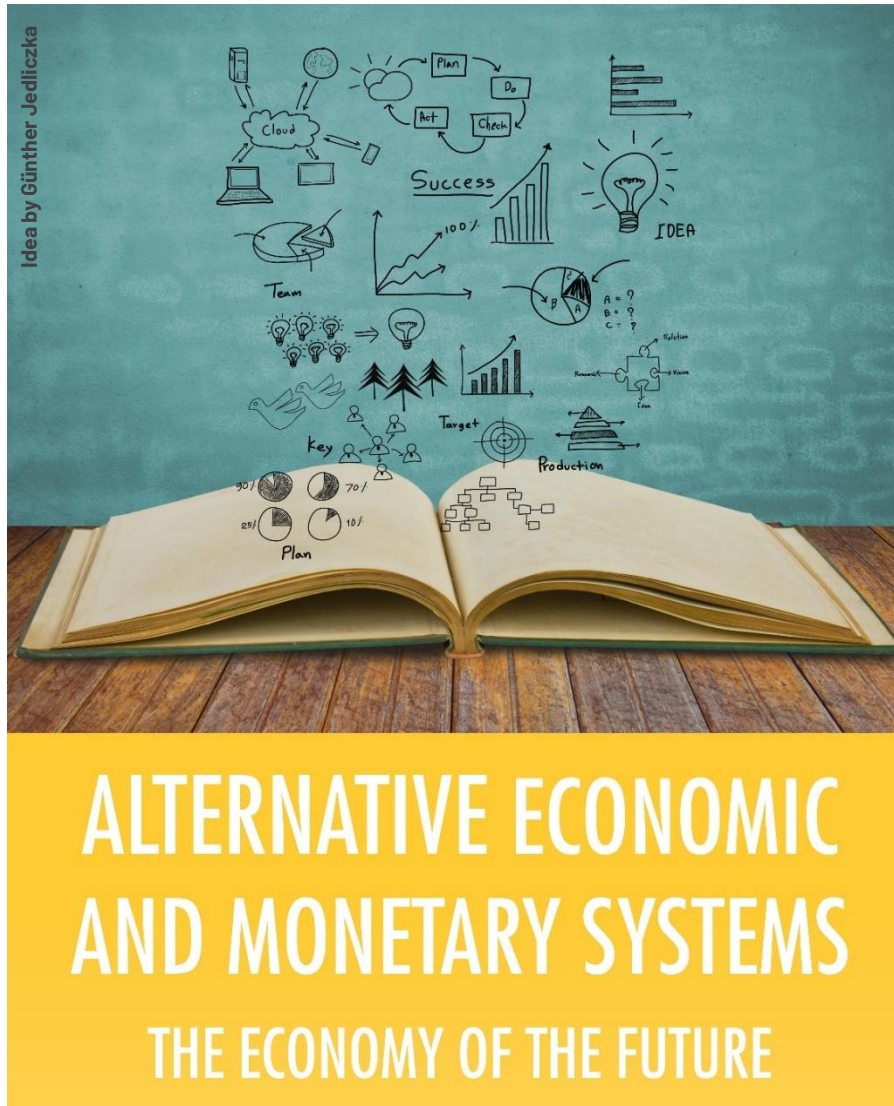


ABSCHLUSSBERICHT



ALTERNATIVE ECONOMIC AND MONETARY SYSTEMS THE ECONOMY OF THE FUTURE

Summer School 2022



INHALT

I).... Was unsere Studierenden sagen...	- 2 -
II).... Einleitung	- 3 -
III)... Organisator*innen	- 4 -
IV)... Projektpartner*innen und Sponsor*innen	- 6 -
V).... Curriculum	- 8 -
a) Vorbereitungsphase	- 8 -
b) Lehrveranstaltungsphase.....	- 10 -
c) Programmübersicht	- 12 -
d) Format und digitale Elemente.....	- 15 -
e) Gruppenprojekte	- 16 -
f) Abschluss und Feedback	- 18 -
g) Öko-Event.....	- 19 -
VI)... Eröffnungsveranstaltung	- 20 -
VII).. Weitere Öffentliche Veranstaltungen & Rahmenprogramm	- 24 -
VIII). Die Studierenden	- 27 -
IX)... Die Unterkunft	- 29 -
X).... Die Vortragenden	- 30 -
XI)... Rund um die AEMS	- 31 -
XII).. Ausblick	- 33 -
XIII). Danksagung	- 34 -
Kontakt	- 34 -

I) WAS UNSERE STUDIERENDEN SAGEN...



The AEMS program has been brilliant. I've met so many people and learnt so many different things. It's been such an experience that I think you have to be here to understand how good it's going to be.

Elliot Soar, Great Britain

I came to AEMS to learn about economic and monetary systems - and I gained a lot of knowledge about economic growth, degrowth and decoupling. I also enjoyed being in company of new people from across the world.

Preeti Sharma, Indian



I really enjoyed learning different perspectives of economics and how different schools of thought can be used for different theories and solutions for the climate. I've gained more experience with people from other cultures and it's been a really enjoyable experience in a different country.

Charlie Hancock, Great Britain

The Alternative Economic & Monetary Systems program makes you challenge yourself outside of your degree and enables you to have different perspectives, ideas and theories, as well as just being able to be in a different environment.

Njomza Bashkurti, Great Britain



I really enjoyed the intensity of the Alternative Economic & Monetary Systems programme. The course has enhanced my understanding of what it means to be in economics, as it's a completely different world compared to my scientific background.

Garrett Dublado, Philippines

II) EINLEITUNG

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

Albert Einstein

2022 kehrte die Summer School „Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS)“ nach zwei Jahren wieder in physischer Form zurück nach Wien! Dabei beschäftigten sich internationale Studierende und Berufstätige mit den Zusammenhängen unseres Wirtschafts- und Finanzsystems mit dem Klimawandel und den daraus resultierenden sozialen und ökologischen Herausforderungen. Durch die AEMS wird den Teilnehmer*innen klar, warum es unumgänglich ist, dass die globale Durchschnittstemperatur bis zum Ende des Jahrhunderts nicht um mehr als 1,5°C steigt. Darüber hinaus lernten sie alternative Ansätze kennen und diskutierten innovative Lösungsvorschläge für eine nachhaltigere Zukunft!

Warum AEMS? Die aktuelle Klimakrise wird international als die „größte Herausforderung der Menschheit“ betitelt – und das zu Recht: Jahr für Jahr sehen wir uns weltweit mit noch nie dagewesenen Wetterextremen konfrontiert – Hitzewellen, Dürreperioden, Überschwemmungen, Waldbrände. Es sind düstere Aussichten, insbesondere wenn man bedenkt, dass die Politik trotz des Ernstes der Lage Jahrzehnte lang untätig geblieben ist. Doch die gute Nachricht ist: Es ist noch nicht zu spät!

Die Zeit für Veränderung ist JETZT!

Um die Auswirkungen der Klimakrise noch minimieren zu können, haben wir keine Zeit mehr zu verlieren. Wir müssen JETZT handeln – und das auf internationaler Ebene. Doch um zu handeln, bedarf es einem grundlegenden Problemverständnis: Unsere Lebensgrundlage basiert auf einem Paradoxon – dem Streben nach unendlichem Wachstum auf einem endlichen Planeten. Unser Wirtschaftssystem hat weitreichende negative Auswirkungen auf unsere natürliche Umwelt und wirkt als treibende Kraft für die Klimakrise. Es verursacht Ressourcen-Übernutzung, Umweltverschmutzung und führt letztlich zur Zerstörung unserer Zivilisation. Dennoch ist die Lage alles andere als aussichtslos: Es gibt viele Ansätze, die nur umgesetzt werden müssen!

Business-as-usual ist keine Option!

Das Ziel der AEMS Summer School ist es daher, nicht nur das Problemverständnis zu fördern: Das Programm zielt darauf ab, innovative Lösungsansätze vor den Vorhang zu holen und Veränderung aktiv anzuregen! In diesem Jahr nahmen **46 Teilnehmer*innen aus 24 Nationen** an der AEMS teil und konnten ihr Wissen in einem interdisziplinären Programm erweitern! In der abschließenden Projektarbeit entwarfen die Studierenden zudem eigene Lösungsvorschläge und zeigten damit auf, dass bereits wenige großes bewirken können!

III) ORGANISATOR*INNEN

Die AEMS Sommeruniversität ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Non-Profit Unternehmen OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH, der Universität für Bodenkultur Wien und dem internationalen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie.

OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH

Die OeAD-WVGmbH ist eine Tochterfirma der OeAD-GmbH (Österreichische Agentur für internationale Mobilität und Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung) und versteht sich als gemeinnützige Serviceorganisation im Bereich der internationalen Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsk Kooperation in Österreich. Die Hauptzuständigkeit ist die jährliche Unterbringung von über 12.000 nationalen und internationalen Studierenden und Gastforscher*innen in Österreichs Universitätsstädten, wovon 2.500 in einem OeAD-Gästehaus in Passivhausbauweise wohnen. Seit dem Jahr 2004 forciert die OeAD-WVGmbH den Bau von Studierendenheimen in Passivhausbauweise und die Nachrüstung der bestehenden Heime mit Photovoltaikanlagen, mit der Zielsetzung, die ökologischen Auswirkungen sowohl beim Bau selbst, als auch bei der späteren Energieversorgung zu reduzieren. Bisher hat die OeAD-WVGmbH acht Studierendenheime in Wien, Graz und Leoben in Passivbauweise errichten lassen.

Darüber hinaus organisiert das Non-Profit-Unternehmen jährlich die zwei Sommeruniversitäten „Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS)“ und „Green.Building.Solutions. (GBS)“. Zweitere beschäftigt sich mit Passivhaus-Technologien und Nachhaltigkeit im Energie- und Bausektor. Der Lehrgang wird mit 7 ECTS der BOKU Wien anerkannt und findet über drei Wochen, parallel zur AEMS, statt. Die OeAD-WVGmbH übernimmt außerdem die (Vor-) Finanzierung der Sommeruniversitäten sowie aller Programmteile und Leistungen.

Universität für Bodenkultur Wien

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) versteht sich als „Universität des Lebens“ und bietet fundierte wissenschaftliche Kompetenz im Bereich der nachhaltigen, zukunftsfähigen Nutzung und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen. Das fachliche Spektrum deckt relevante Disziplinen der Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ab, und bietet damit umfangreiche Möglichkeiten für interdisziplinäre Herangehensweisen.

Auf Basis dieser umfassenden, wissenschaftlichen Expertise wird mit der AEMS Summer School ein zeitgemäßes (Weiter-)Bildungsprogramm angeboten, das die Potenziale der Interdisziplinarität und der Zusammenarbeit führender universitärer Einrichtungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs fruchtbar zu machen versucht.

Die BOKU trägt die wissenschaftliche Verantwortung für die AEMS Summer School und wirkt

dementsprechend in der Ausgestaltung der Inhalte mit. Für BOKU-Studierende wird die AEMS als Lehrveranstaltung geführt, alle weiteren Teilnehmer*innen bekommen ein Zertifikat über die Teilnahme, die sie sich an ihrer Heimatuniversität anrechnen lassen können. Darüber hinaus behandeln Vorträge von BOKU-Angehörigen im Rahmen der AEMS vor allem naturwissenschaftliche Inhalte, die herausstreichen, dass neue Wirtschaftssysteme an den naturräumlichen Grenzen und technischen Möglichkeiten orientiert sein müssen. Nicht zuletzt stellt die BOKU die Räumlichkeiten für die Durchführung der AEMS Summer School zur Verfügung. Umgekehrt profitiert die Universität durch die Beiträge von internationalen Expert*innen und kann damit den Studierenden wichtige und ihre Studienrichtungen ergänzende Inhalte bieten, welche im regulären Universitätsalltag oft zu kurz kommen.

Mit der AEMS bietet die BOKU mitsamt ihren Partner*innen eine einzigartige, wie kompetente Antwort zu naturräumlichen und wissenschaftlichen Aspekten menschlichen Wirtschaftens. Die BOKU erweist sich mit dem behandelten Lehrangebot als zeitgemäße und über die Disziplinen hinaus offene Forschungs- und Lehrereinrichtung.

Internationaler Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie

"Gemeinwohl-Ökonomie" (GWÖ) bezeichnet ein Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohlfördernden Werten aufgebaut ist. Sie ist ein Veränderungshebel auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene. Auf wirtschaftlicher Ebene ist sie eine lebbare, konkret umsetzbare Alternative für Unternehmen verschiedener Größen und Rechtsformen. Der Zweck des Wirtschaftens und die Bewertung von Unternehmenserfolg werden anhand gemeinwohlorientierter Werte definiert. Auf politischer Ebene ist sie ein Motor für rechtliche Veränderung. Ziel des Engagements ist ein gutes Leben für alle Lebewesen und den Planeten, unterstützt durch ein gemeinwohl-orientiertes Wirtschaftssystem. Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung sind dabei die zentralen Werte. Auf gesellschaftlicher Ebene ist die GWÖ eine Initiative der Bewusstseinsbildung für Systemwandel, die auf dem gemeinsamen, wertschätzenden Tun möglichst vieler Menschen beruht. Die Bewegung gibt Hoffnung und Mut und sucht die Vernetzung mit anderen Initiativen. Die Gemeinwohl-Ökonomie versteht sich als ergebnisoffener, partizipativer, lokal wachsender Prozess mit globaler Ausstrahlung.

Vertreter der GWÖ sind aktiv in die Vorbereitung und Durchführung der AEMS eingebunden und unterstützen die Sommeruniversität durch aktives Marketing. Des Weiteren hält Christian Felber, Initiator der GWÖ, mehrere Vorlesungen im Rahmen der AEMS.

IV) PROJEKTPARTNER*INNEN UND SPONSOR*INNEN

Neben den drei Hauptorganisator*innen wird die AEMS Summer School von zahlreichen Institutionen und Organisationen im In- und Ausland unterstützt.

Kooperationspartner*innen in Österreich sind:

- Akademie für Gemeinwohl
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Donauuniversität Krems
- FH Burgenland
- FH Campus Wien
- FH Joanneum
- FH Oberösterreich
- FH St. Pölten
- FH Technikum Wien
- FH Vorarlberg
- FH Wien der WKW
- FH Wiener Neustadt
- Forum n
- Gesellschaft für Plurale Ökonomik
- Green Energy Lab
- International Institute for Applied Systems Analysis
- IMC FH Krems
- Institut für den Donauraum und Mitteleuropa und Danube Rectors' Conference
- JKU Linz - Institut für Gesamtanalyse der Wirtschaft
- klimaaktiv
- Klimakonkret
- Management Center Innsbruck
- Modul Privatuniversität
- Montanuniversität Leoben
- oikos Vienna
- Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
- Paris-Lodron Universität Salzburg
- planetYES
- SDG Watch Austria
- Senat der Wirtschaft
- Stadt Wien - Kulturabteilung (MA7), Umweltschutzabteilung (MA22)
- Technische Universität Wien
- Universität Graz
- Universität Klagenfurt
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wachstum im Wandel

Auf internationaler Ebene wird die AEMS von folgenden Partner*innen unterstützt:

- Canada Green Building Council
- Central European University
- Environment Europe
- Erasmus University Rotterdam - Institute of Social Studies
- European Society for Ecological Economics
- Hochschule Luzern
- Institut für zukunftsfähige Ökonomien
- Institute of Environmental Science and Technology an der Universität Autònoma de Barcelona
- International Graduate Center an der Hochschule Bremen
- International Movement for Monetary Reform
- Lund University
- Masaryk University
- Positive Money
- Research & Degrowth
- South East Technological University
- Swedish University of Agricultural Sciences

- The Centre for Environment and Development Studies
- The Chair of the Economy for the Common Good an der University of Valencia
- The Club of Rome
- University of Salford
- University of Tokyo
- Uppsala University
- Weltethos-Institut

Ein besonderer Dank gilt den **Sponsor*innen und Fördergeber*innen** des akademischen Lehrgangs, ohne deren engagierte Unterstützung es für viele Studierende nicht möglich wäre, die AEMS zu besuchen. Zu ihnen zählen:

- Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, sowie klimaaktiv
- FH Oberösterreich
- FH Technikum Wien
- Institut für den Donauraum und Mitteleuropa, sowie die Danube Rectors' Conference
- MIGRA Gemeinnützige WohnungsGmbH
- Stadt Wien – Kulturabteilung (MA 7)
- Stadt Wien – Umweltschutzabteilung (MA 22)
- Umweltcenter Raiffeisenbank Günskirchen
- Wohnbauvereinigung für Privatangestellte



V) CURRICULUM

“Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!”

Immanuel Kant

Der Lehrplan der AEMS baut auf einer modularen Struktur auf, wobei die einzelnen Themen laufend an aktuelle Entwicklungen angepasst werden. Damit bleibt das Programm inhaltlich am aktuellen Stand. Dieses Jahr fand die Summer School - nach zwei Online-Durchgängen - von 18. Juli bis 5. August wieder in einem physischen Präsenz-Format an der BOKU Wien statt. Dabei wurden Erkenntnisse aus den beiden Vorjahren in die Umsetzung integriert. Erstmals wurde die Summer School **in einem teil-hybriden Modus** durchgeführt. Sie umfasste neben (Online-) Vorträgen und Diskussionen auch Workshops mit Simulationen, sowie Exkursionen und die abschließende Projektarbeit in Kleingruppen.

Die AEMS vermittelt alternative Ideen und Reformvorschläge gemäß einem **ganzheitlichen Konzept**: Durch die Vermittlung von aktuellen Inhalten aus den Wirtschafts-, Natur- und Geisteswissenschaften erkennen die Studierenden die **Zusammenhänge** zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Systemen. Sie verstehen die Problematik eines auf Wachstum ausgerichteten Wirtschaftssystems auf einem Planeten mit natürlichen Grenzen, und wissen um die Rolle des unregulierten Finanzsystems.

Die Unterrichtseinheiten haben einen Arbeitsaufwand von **fünf ECTS Punkten** und werden über die Dauer von 15 Tagen absolviert. Das Curriculum der AEMS gliedert sich in eine Vorbereitungsphase, bestehend aus einführendem Literaturstudium und einer Arbeitsaufgabe, sowie in eine Lehrveranstaltungsphase, die vier Themenblöcke umfasst.

a) Vorbereitungsphase

Bereits vor Beginn der AEMS werden die Studierenden im Rahmen einer Vorbereitungsaufgabe im Ausmaß von 40 Stunden an die Inhalte des Programms herangeführt. Dazu erhalten sie eine Literaturliste in Verbindung mit einer einführenden Arbeitsaufgabe:

Die Teilnehmer*innen überlegen sich im Vorfeld **drei Narrative** bzw. kurze zusammenfassende Aussagen, die den Status Quo des Wirtschaftssystems kritisch reflektieren. Sie liefern den Studierenden einen ersten Denkanstoß und ermöglichen eine Auseinandersetzung mit alternativen Ansätzen. Vorherrschende Paradigmen wie „Es gibt keine Alternative.“ und „Das war schon immer so.“ geben innovativen Gestaltungsmöglichkeiten von Beginn an keinen Raum. Für eine sozio-ökologische Transformation braucht es diese aber dringend.

Die **Literaturliste** umfasste dieses Jahr folgende obligatorische Artikel:

- Otto, I. M. et al. (2020). Social tipping dynamics for stabilizing Earth's climate by 2050. Proceedings of the National Academy of Sciences.
- Steffen, W. et al. (2015). "Planetary Boundaries: Guiding Human Development on a Changing Planet." Science 347(6223):1259855.
- Leijonhufvud, A. (1973). Life Among the Econ*. Economic Inquiry, 11(3), 327–337.

Den Studierenden wurde **je nach Vorwissen** außerdem weitere Fachliteratur empfohlen:

- Fromm, E. (1979). To Have or to Be? London: Sphere.
- Klein, N. (2014). This Changes Everything: Capitalism vs. The Climate. 1st edition. New York: Simon & Schuster.
- Kelton, S. (2020). The Deficit Myth: Modern Monetary Theory and the Birth of the People's Economy. John Murray.

Für Nicht-Ökonom*innen:

- Chang, H.-J. (2014). A Pelican Introduction Economics: A User's Guide. Pelican, London.
- Goodwin, N. et al. (2019). Macroeconomics in Context, 3 edition. ed. Routledge, New York.
- Goodwin, N. et al. (2013). Microeconomics in Context, 3rd Edition, 3 edition. ed. Routledge, Armonk, New York.

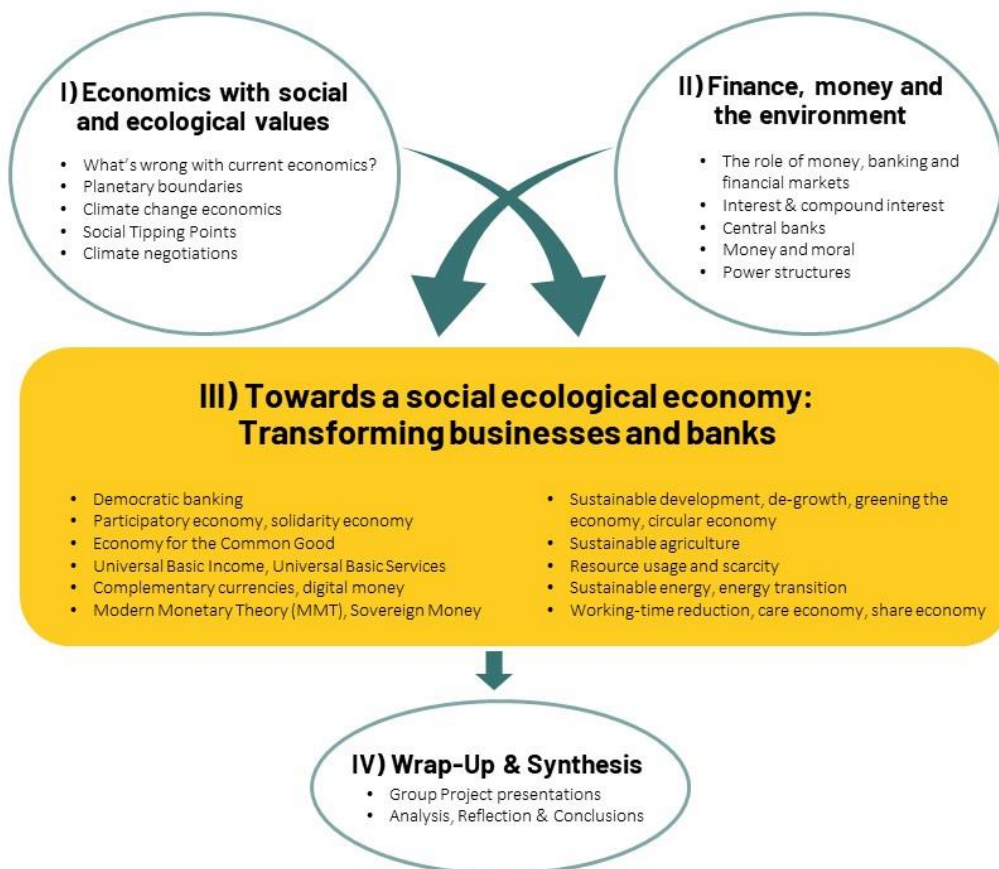
Die Vorbereitungsphase zielt darauf ab, den Studierenden frühzeitig eine klare Vorstellung über ihren persönlichen Gewinn aus der Teilnahme an der AEMS zu vermitteln. Die zeitige Auseinandersetzung mit den Themengebieten ermöglicht eine noch aktivere Beteiligung an den Programmpunkten, wie Diskussionen und Workshops. Außerdem können sich die Studierenden so auch leichter untereinander über die Inhalte der Sommeruniversität austauschen.

b) Lehrveranstaltungsphase

Das Lehrveranstaltungscurriculum setzt sich aus insgesamt vier miteinander verschränkten Modulen zusammen. Sie sollen ein breites Verständnis für komplexe Zusammenhänge ermöglichen, auf deren Grundlage alternative Ansätze diskutiert werden können.

Direkt an die Vorbereitungsphase knüpft das erste Modul an, welches eine Einführung in neoklassische Theorien und deren Schwächen bietet. Es eröffnet den Blick auf die Vielfalt ökonomischer Theorien, welche auch die naturräumlichen Grenzen des Wachstums miteinschließen. Das zweite Modul widmet sich dem globalen Finanzsystem und beleuchtet neben dessen Aufbau und Unzulänglichkeiten, auch Einfluss- und Machtstrukturen. Basierend auf dem Verständnis, das in den ersten zwei Modulen gewonnen wurde, behandelt das dritte Modul Alternativen, die bereits in unterschiedlichen Regionen und Bereichen um- bzw. eingesetzt werden. Den Studierenden soll damit ein Überblick über vielfältige Lösungsansätze gegeben werden, der sie mit den zuvor thematisierten, tiefgreifenden Problemen nicht allein lässt.

Um das Erlernte verknüpfen und praktisch anwenden zu können, arbeiten die Studierenden im vierten Modul selbstständig Projekte aus und präsentieren ihre Ergebnisse.



Die vier Module unterteilen sich wie folgt:

Modul 1: Ist-Zustand & Ökonomie mit sozialen und ökologischen Werten

Das wesentliche Lernziel dieses Moduls ist es, den Studierenden die aktuelle globale Situation in Bezug auf das Wirtschaftssystem vor Augen zu führen, gekennzeichnet durch den Konflikt zwischen den natürlichen Grenzen unseres Ökosystems und der Illusion immerwährenden Wirtschaftswachstums. Die Teilnehmer*innen sollen ein Verständnis für die Ursachen der Probleme erhalten, um daran anknüpfend selbst innovative Ansätze entwickeln zu können.

Modul 2: Die Finanzwirtschaft, das Geld und die Umwelt

Dieses Modul beschäftigt sich mit der Rolle der internationalen Finanzmärkte und Bankensysteme. Erläutert wird die Rolle des Geldes ebenso wie Machtstrukturen. Darauf aufbauend werden alternative Ansätze wie Komplementär- und Regionalwährungen, digitales Geld, MMT, Genossenschaftsbanken oder Vollgeld besprochen.

Modul 3: Soziale und ökologische Transformation

Dieses Modul bildet das Herzstück des Programms. Die gewonnenen Erkenntnisse aus den beiden vorangegangenen Themenblöcken werden hier miteinander verknüpft, um Lösungen zu erarbeiten. Inhalte sind hier u.a.: Gemeinwohl-Ökonomie, solidarische Ökonomie, demokratisches Bankwesen, De-Growth, nachhaltige Landwirtschaft, ein reduzierter Ressourcenverbrauch, Arbeitszeitreduzierung und Utopien für ein besseres Leben.

Modul 4: Wrap-Up und Synthese

Im vierten Modul präsentieren die Studierenden ihre ausgearbeiteten Projektideen und erhalten des Weiteren die Möglichkeit zur Reflexion und Verknüpfung des Gelernten.

Um die komplexen Inhalte bestmöglich miteinander zu verweben, werden die Studierenden vor den einzelnen Lehrveranstaltungsblöcken vom akademischen Leitungsteam in die jeweiligen Themen eingeleitet. Zusätzlich werden im Anschluss an jeden Tagesblock die Kernbotschaften, sowie wichtige Erkenntnisse gemeinsam zusammengefasst und reflektiert. Dies schafft oftmals neue Perspektiven und interessante Querverbindungen mit anderen Inhalten der AEMS. Die Teilnehmer*innen werden dadurch in einer holistischen Systembetrachtung unterstützt: Sie können das Gelernte einordnen, Zusammenhänge herstellen und neue Inhalte mit anderen Themen verknüpfen. Durch das gesamte Programm führten Em.O.Univ.Prof. Dr.phil. Helga Kromp-Kolb, Colleen Schneider, MSc., Nathalie Spittler, Ph.D., und Dipl.Ing. Dr. Mathias Kirchner.

c) Programmübersicht

Program: Alternative Economic and Monetary Systems 2022						
WEEK 1						
Day / Date	Start	End	Preliminary topic of the session	Lecturer	Format	Location
Introduction & Module I: Economics with Social and Ecological Values						
Monday 18.07.2022	13:00	15:00	AEMS participants Get-together	AEMS team	Interactive	TU AEU1-7
	15:00	16:30	AEMS participants - Value Brainstorming: A Good Life for All?	AEMS team	Interactive	TU AEU1-7
	17:00	20:00	Public Opening Event with panel discussion with keynotes from Ernst Ulrich v. Weizsaecker, Helga Kromp-Kolb, Anika Dafert and Harald Frey		Public Event	TU
Tuesday 19.07.2022	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:00	Economics - History	AEMS team	Lecture	BOKU
	10:15	11:00	History of Money	Colleen Schneider	Lecture	BOKU
	11:00	12:00	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU
	13:30	14:15	Introduction Plural Economics	Sigrid Stagl	Online lecture	BOKU
	14:30	15:15	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU
Wednesday 20.07.2022	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:00	Climate Change	Helga Kromp-Kolb	Lecture	BOKU
	10:15	11:00	Climate Change - Social Tipping Points	Tim Lenton	Online lecture	BOKU
	11:15	12:00	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU
	13:30	15:50	Intro to Group Work	AEMS team	Interactive	BOKU
	20:00		Movie night - "Now" - A Film for Climate Justice by Jim Rakete	Carina, Petra & Tutors	Movie Screening	Cinema
Thursday 21.07.2022	09:15	10:00	Flourishing within limits	Brian Fath	Lecture	IIASA
	10:15	11:00	Planetary boundaries, energy, models	Arnulf Gruebler	Lecture	IIASA
	11:15	12:00	Reflection	AEMS and IIASA team	Interactive	IIASA
	13:30	16:30	Climate negotiations	AEMS team	Interactive	IIASA
	16:30	17:30	Reflection	AEMS team	Interactive	IIASA
Friday 22.07.2022	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:00	Degrowth	Halliki Kreinin	Online Lecture	BOKU
	10:15	11:00	Solidarity Economy	Harald Bender	Lecture	BOKU
	11:00	12:00	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU

WEEK 2						
Monday 25.07.2022	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:00	Work	Ernest Aigner	Lecture	BOKU
	10:15	11:30	Economy for the Common Good + Systemic consensus building	Christian Felber	Lecture	BOKU
	11:45	12:30	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU
	14:15	15:45	Harvest Game	AEMS team	Interactive	BOKU
	16:00	16:45	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU
	18:00		Optional: Sports evening		Sport	48er Platz
Module II: Finance, Money and the Environment						
Tuesday 26.07.2022	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:00	Energy transition	Adam Pawloff	Lecture	BOKU
	10:15	11:00	Food and agriculture	Friedrich Leitgeb	Lecture	BOKU
	11:15	12:00	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU
	13:30 starting at 14:15	14:15	Circular Economy Group Work	Dominik Wiedenhofer	Lecture	BOKU
Wednesday 27.07.2022	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:00	Global Financial Institutions	Kurt Bayer	Lecture	BOKU
	10:15	11:00	Money, interest, compound interest	Thomas Kubo	Lecture	BOKU
	11:15	12:00	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU
	13:30 14:30	14:15 15:15	Power, politics, activism Reflection	Mira Kapfinger AEMS team	Lecture Lecture	BOKU BOKU
Module III: Towards a social ecological economy: transforming businesses and banks						
Thursday 28.07.2022	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:45	Money & banking system	Christian Kreiss	Lecture	BOKU
	11:00	11:45	Inflation - causes and implications for solving the climate issue	Richard Werner	Lecture	BOKU
	11:45	12:15	Reflection	AEMS Team	Interactive	BOKU
	13:30	16:30	Social Innovation Tour	Carina, Petra & Tutors	Excursion	Vienna
	18:30	20:00	Public panel discussion Financial system of the future	Richard Werner, Christian Kreiss, Lea Steininger, Yeva Nersisyan	Discussion	TUtheSky
Friday 29.07.2022	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	09:15	10:00	Modern Monetary Theory (MMT)	Yeva Nersisyan	Lecture	BOKU TÜWI
	10:15	11:00	Sovereign Money	Christian Felber	Lecture	BOKU TÜWI
	11:15	12:15	Discussion: MMT & Sovereign Money	Yeva Nersisyan and Christian Felber	Discussion	BOKU TÜWI
	13:30	14:15	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	14:15		Group Work	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI

WEEK 3						
Monday 01.08.2022	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	09:15	10:15	Digital Money: Cryptocurrencies, CBDC, Diem, etc.	Edward Ongweso	Online lecture	BOKU TÜWI
	10:30	11:15	Complementary currencies	Teodoro Criscione	Lecture	BOKU TÜWI
	11:30	12:15	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	13:30	14:15	Power, politics, activism	Gwen Hallsmith	Online lecture	BOKU TÜWI
	14:30	15:15	Money & ethics	Bernd Villhauer	Lecture	BOKU TÜWI
	15:30	16:15	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	18:00		Optional: Sports evening		Sport	48er Platz
Tuesday 02.08.2022	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	09:15	10:00	Universal Basic Income	Roswitha Minardi	Lecture	BOKU TÜWI
	10:15	11:00	Economic democracy	Iris Frey	Lecture	BOKU TÜWI
	11:15	12:00	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	13:30	14:15	Financial Crisis - Case Study Island	Léo Malherbe	Lecture	BOKU TÜWI
	14:30	15:15	Reflection	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
Wednesday 03.08.2022			Time for Group Work		Interactive	
Module IV: Wrap-up and Synthesis						
Thursday 04.08.2022	10:00	12:00	Group Project Presentation	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	13:30	15:00	Group Project Presentation	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	15:30	17:00	Analysis, Reflection and conclusions	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	18:00		Dinner with AEMS group	AEMS Team	Dinner	Restaurant
Friday 05.08.2022	10:00	12:00	Feedback Round and Diploma	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	12:00	14:00	Picnic		Picnic	Park

Locations:

BOKU: Ilse-Wallentin-House, room: SR29/2, Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien

BOKU TÜWI: Peter-Jordan-Straße 76, 1190 Wien, lower floor

Cinema: Votivkino, Währinger Str. 12, 1090 Wien

IIASA: Schloßplatz 1, 2361 Laxenburg

Restaurant: Heuriger Feuerwehr Wagner, Grinzinger Str. 53, 1190 Wien

TU AEU1-7: Karlsplatz 13, 1040 Vienna, seminar room: AE U1 - 7

TU: Karlsplatz 13, 1040 Vienna, 4th floor, room Kuppelsaal

TUtheSky: Getreidemarkt 9, 1060 Vienna, 11th floor

48er Platz: Achtundvierziger Platz, 1140 Vienna

d) Format und digitale Elemente

Die Summer School umfasst Vorträge, Diskussionen, Workshops mit Lernspielen und Simulationen, sowie abschließend die Erarbeitung von Gruppenprojekten. Aufbauend auf den Erfahrungen mit dem virtuellen Format aus den beiden Vorjahren, wurde das Programm 2022 **erstmalig in einem partiellen Hybrid-Modus** durchgeführt, was sowohl für die Lehrenden als auch ökologisch einen Vorteil darstellte: Internationale Vortragende konnten unter Entfall einer notwendigen Anreise digital per **Zoom** zugeschaltet werden. Kamera- und Lautsprechersystem ermöglichten dabei einen interaktiven Austausch mit den vor Ort anwesenden Studierenden im Hörsaal.

In ihren **Vorträgen** hatten die Lehrenden jeweils 30 Minuten für eine kurze und prägnante Präsentation ihres Themas Zeit, bevor weitere 15 Minuten für eine gemeinsame Diskussion bzw. Fragen zur Verfügung standen. Für eine optimale Vorbereitung auf das jeweilige Thema stellten einige Vortragende zusätzliches Material wie wissenschaftliche Artikel, Zeitungsausschnitte, Blogbeiträge, Videos usw. zur Verfügung.

Zur Vor- und Nachbereitung und inhaltlichen Einordnung der einzelnen Themen gab es an jedem Lehrveranstaltungstag vor Beginn der Vorträge einen kurzen Einstieg, sowie eine **Reflexion** im Nachhinein. Diese fanden mit dem akademischen Leitungsteam statt, das die Studierenden durch das gesamte Programm der Summer School führten.

Als Plattform zur Kommunikation mit den Studierenden wurde **Discord** genutzt: Dort wurden nicht nur inhaltliche, sondern auch organisatorische Informationen wie zum Beispiel zum Tagesablauf oder Rahmenprogramm zur Verfügung gestellt. Ebenso erfolgte die Abgabe von Arbeitsaufgaben durch die Studierenden über jeweils eigens eingerichtete Kanäle auf der Plattform.

Die Eröffnungsveranstaltung wurde mittels der web-basierten Konferenz-Plattform **Hopin** live per Video-Stream übertragen und konnte weltweit verfolgt werden. Zusätzlich bestand dabei die Möglichkeit, während der Veranstaltung die Ausstellungsstände der Sponsoren zu besuchen oder sich in kurzen 1:1 Meetings mit anderen Besucher*innen auszutauschen und zu netzwerken.

e) Gruppenprojekte

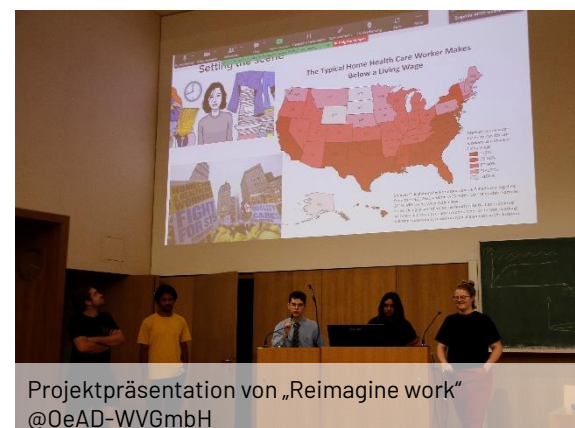
Nach der Idee „**global denken, lokal handeln**“ lernen die Studierenden während der AEMS nicht nur abstrakte alternative Ideen für eine nachhaltigere Wirtschaft kennen – sie entwickeln dazu auch ihre eigenen Projektideen in Kleingruppen von **vier bis sechs Personen**. Thematisch knüpfen die Projekte an Herausforderungen an, die während der Summer School diskutiert wurden, wie z. B. die Instabilitäten des Geldsystems, Ungleichheit, das Überschreiten planetarer Grenzen und die damit verbundene Klimakrise.

Das Ziel bestand jeweils darin, ein Projekt zu entwerfen, das eine sozial-ökologische oder ökonomische Herausforderung aufgreift und meistert – und so den Weg für eine Transformation ebnet. In der Ausarbeitung der Projekte wurde heuer das „**Donut-Ökonomie**“-Modell von Kate Raworth schwerpunktmäßig miteinbezogen.

Nachfolgend eine Übersicht der in diesem Jahr entwickelten Projekte:

- **"Reclaim the streets"** zielt auf die Auto-zentrierte Infrastruktur in Städten ab: Das Projekt will Bewusstsein schaffen und aufklären, z. B. durch aktives Blockieren von öffentlichen Parkplätzen. In Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung sollen Vorschläge zur Umgestaltung erarbeitet werden. [Link zum Projekt-Video](#). Instagram: [@aems_reclaims](#).
- **"The Lab"** widmet sich einer gemeinschaftsbasierten Transformation im Energiesektor: Ziel ist neben der Einsetzung eines Bürgerrates, die Durchführung von Energie-Audits innerhalb der Gemeinschaft, sowie Unterstützung bei der Finanzierung und Installation von Wärmepumpen.
- Ziel des Projektes **"Graduation Tree"** ist es, an Bildungseinrichtungen eine besondere Initiative zu implementieren: Absolvent*innen sollen im Zuge der Überreichung ihrer Abschlussdokumente jeweils einen Baum auf Flächen der Bildungsinstitutionen pflanzen. Zum Projektstart pflanzte die Gruppe ihren eigenen AEMS-Abschlussbaum in Wien!
- **"Reimagining work"** fokussiert das soziale Versorgungssystem im US-amerikanischen Pflegesektor: Das Projekt will eine Neugestaltung dessen erreichen, die lokale Gemeinschaft stärken und das Bewusstsein schärfen – durch Erfahrungsaustausch, Streiks und Veranstaltungen. Langfristige Ziele sind gestärkter Zusammenhalt, sowie ein politisches Engagement der Arbeitnehmer*innen.
- Das Projekt **"Community Toolbox"** will die Gemeinschaft in der Stadt der Zukunft fördern: Bauträger*innen leisten einen festen monetären Beitrag an die Gemeinschaft, während die letztere selbstorganisiert über deren Verwendung entscheidet. Ziel ist es dabei, die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung stärker in die Stadtplanung miteinzubeziehen.

- **"Towards sustainable agriculture"** zielt auf Reformen in der Lebensmittelproduktion der EU ab – über die Gründung einer europäischen Bürger*innen-Initiative zur Sammlung von Unterschriften, sowie den zweiten Ansatz mit der Bezeichnung "from seed to change": Zur Bewusstseinsbildung verteilte die Gruppe Pflanzensamen an ihre Kolleg*innen und lud diese zum Erfahrungsaustausch ein. Instagram: [@_from_seed_to_change_](#)
- Ziel des Projekts **"Changing business mobility"** ist eine Neugestaltung der Mobilität von Arbeitnehmer*innen, wobei zwei Ansätze verfolgt werden: Einerseits schlägt das Projekt eine Einschränkung der Verbrennungsmotor-basierten Mobilität durch politische Vorgaben und den Ausbau des öffentlichen Verkehrs vor. Andererseits wird über Anreizsysteme auch der Ausbau von arbeitsplatzbezogener Mobilität gefordert.
- Mit **"Money changer"** hat eine Gruppe ein innovatives Brettspiel entwickelt, das die Schwächen von und Alternativen für unser Geldsystem aufzeigen soll: Das Spiel bestehend aus einem "Donut"-Brett, „Impact“-Chips, Aktions-, Aktivismus- und Politikkarten, soll das Verständnis für das gegenwärtige Geldsystem fördern und dabei ebenso Ansatzpunkte für Veränderung aufzeigen.



f) Abschluss und Feedback

Die Studierenden der AEMS Summer School erhalten nach erfolgreichem Abschluss des dreiwöchigen Lehrgangs ein Zertifikat der BOKU Wien über 5 ECTS und können sich den Kurs damit an ihrer Heimatuniversität anrechnen lassen. Die Abschlussnote setzt sich dabei aus verschiedenen Faktoren zusammen:

- Erledigung der Vorarbeit (Literaturstudium und Abgabe von drei Narrativen)
- Aktive Mitarbeit und Anwesenheit während des Programms
- Ausarbeitung eines Gruppenprojektes über systemischen Wandel in Kleingruppen von bis zu sechs Personen
- Verfassen eines Blog-Beitrages über die Inhalte von ein bis zwei selbst gewählten Vorlesungseinheiten inklusive Auseinandersetzung mit den eigenen wichtigsten Learning Outcomes dieser Einheiten. Diese Beiträge sind über die AEMS Homepage www.summer-university.net einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich.
- Regelmäßige Abgabe von Feedbacks zur Summer School. Dabei wird nur die Abgabe bewertet und nicht die persönliche Meinung oder eventuelle Kritik der Studierenden.

Am Ende jeden Tages wurden den Studierenden über Discord Feedback-Fragebögen zur Verfügung gestellt, um eine möglichst zeitnahe Evaluierung der Qualität des Programmes zu gewährleisten. Diese wurden laufend gesichtet, etwaige Änderungsvorschläge täglich besprochen und bei Bedarf rasch umgesetzt.

Zum Ende des Programmes wurde zusätzlich ein Gesamt-Feedback erhoben, das in die Organisation der nächsten AEMS einfließen wird. Die Teilnehmer*innen konnten ihre Vorschläge darüber hinaus direkt bei den Projektkoordinatorinnen, Tutor*innen oder dem akademischen Leitungsteam einbringen, die dafür stets zur Verfügung standen. Das Organisationsteam nimmt diese Rückmeldungen sehr ernst. Sie sind ein wichtiger Bestandteil in der Planung der AEMS.

g) Öko-Event

Die AEMS Summer School sieht ihre Hauptaufgabe in der **Bewusstseinsbildung** für Klimaschutz und Nachhaltigkeit – auf gesellschaftlicher, wie auch auf individueller Ebene. Ein besonderes Anliegen ist es ihr daher, nicht nur positive Impulse zu setzen und Veränderung anzuregen, sondern auch selbst aktiv mit gutem Beispiel voranzugehen. Daher wurde die gesamte dreiwöchige Veranstaltung erneut nach den **Kriterien der Stadt Wien** für umweltschonende Veranstaltungen ausgerichtet. Vor Ort an TU Wien und BOKU Wien wurden die Teilnehmer*innen auf die besondere Ausrichtung der Veranstaltung als Öko-Event hingewiesen.

Bereits im Vorfeld der Summer School wurden daher einige Maßnahmen gesetzt, darunter:

- Den Teilnehmer*innen Summer School wurde vorrangig eine klimaschonende An- und Abreise nach Wien kommuniziert.
- Für Wege innerhalb Wiens wurde den ein Wiener Linien Ticket für vier Wochen gratis zur Verfügung gestellt.
- In der Bewerbung der Summer School wurde ausschließlich umweltfreundliches, zertifiziertes Papier für Drucksorten verwendet. Gedruckt wurde nur bei Bedarf.
- Die Getränke und Speisen beim Bio-Catering der Gaumenfreundinnen (Österreichisches Umweltzeichen, Austria Bio-Garantie) bei der Eröffnungsveranstaltung und der öffentlichen Podiumsdiskussion war ausschließlich vegetarisch bzw. vegan, saisonal und aus regionaler Produktion.
- Für das gemeinsame Abendessen beim Heurigen Feuerwehr-Wagner (Österreichisches Umweltzeichen) wurde auf ein ausreichendes Angebot an vegetarischen und veganen Speisen aus regionaler und saisonaler Produktion geachtet.
- Alle Teilnehmer*innen wurden auf die hohe Trinkwasserqualität des österreichischen Leitungswassers aufmerksam gemacht. Dem Weiterem wurden sie auf die richtige Mülltrennung sowie prinzipiell auf Müllvermeidungsstrategien hingewiesen.
- Alle Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen wurden bereits im Vorfeld über die Ausrichtung als Öko-Event informiert. Die Veranstaltung wurde auch vor Ort als Öko-Event beworben.

VI) ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

"Heben wir unseren Blick nicht auf das, was zwischen uns steht, sondern auf das, was vor uns steht."

Amanda Gorman

Die diesjährige öffentliche Auftaktveranstaltung der AEMS Summer School fand unter dem Titel **„A good life for all within the planetary boundaries“** am 18. Juli 2022 im Kuppelsaal der TU Wien statt. Dabei wurde die internationale Herausforderung nach einem guten Leben für alle, ohne dabei die ökologischen Grenzen unseres Planeten zu überlasten, diskutiert. Insgesamt wurde die Veranstaltung von rund 290 Interessierten besucht: davon nahmen 250 Personen vor Ort im Kuppelsaal der TU Wien teil, weitere knapp 40 Personen verfolgten das Event online via Live-Stream. Die Aufzeichnung der Veranstaltung steht online im Youtube-Kanal der OeAD-WVGmbH zur Nachschau zur Verfügung und wurde bisher mehr als 70-mal angesehen (Oktober 2022; [Link zur Aufzeichnung](#)).

Im Anschluss an die einleitenden und begrüßenden Worte von Christian Obinger (BOKU), Günther Jedliczka (OeAD-WVGmbH), Helga Kromp-Kolb (BOKU Wien) und Karin Stieldorf (TU Wien) wurden die Key-Notes des Abends von den Vortragenden Ernst Ulrich von Weizsäcker (Club of Rome), Helga Kromp-Kolb, Anika Dafert (Fridays for Future Austria) und Harald Frey (TU Wien) gehalten:

In seinem Vortrag thematisierte **Ernst Ulrich von Weizsäcker** unterschiedliche Paradigmen für ökonomisches Wachstum und stellte diese der Herausforderung gegenüber, auf globaler Ebene CO₂-Emissionen zu reduzieren. Dementsprechend sprach er über die Notwendigkeit einer Entkopplung von Wirtschaftswachstum und dessen negativen Folgen auf die Umwelt. Abschließend forderte er eine „neue Aufklärung“ und ein radikales Umdenken in unserer Zivilisation.



E.U.v. Weizsäcker @M.Heisler



H. Kromp-Kolb @M.Heisler

Helga Kromp-Kolb knüpfte an diesen Aufruf an, und schlug vor, unsere derzeitigen Wirtschafts- und Finanzsysteme kritisch zu hinterfragen: nicht Wirtschaft und Wachstum an sich sollten das Ziel sein, sondern Mittel zum Zweck, um Wohlstand und Lebensqualität für alle zu erreichen. In ihrem Vortrag sprach sie auch über

Möglichkeiten für einen positiven Wandel und betonte abschließend die grundsätzliche Bedeutung von Frieden für den Klimaschutz.



Die Klimaaktivistin **Anika Dafert** sprach über ihre persönlichen Beweggründe und Erfahrungen. Dabei ging sie auch auf die Rolle von Greta Thunberg und grundlegende Bildung zum Thema Klimawandel ein. Mit Blick auf die politischen Rahmenbedingungen in Österreich kritisierte sie das fehlende Handeln mangels einer adäquaten Rechtsgrundlage und forderte eine stärkere

Einbeziehung der Wissenschaft.

Mobilitätsexperte **Harald Frey** eröffnete seinen Vortrag mit einem Flug durch die historische Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur: Mit zunehmender Geschwindigkeit vergrößern sich auch die zurückgelegten Wege durch Veränderung der Strukturen. Er thematisierte den Einfluss von Wegenetzen auf die Gestaltung von Städten, sowie auf das soziale Miteinander. In diesem Zusammenhang betonte er auch die Verantwortung von Planer*innen und Ingenieur*innen.



Anschließend an die drei Key-Note Vorträge bot eine kurze Pause den Zuhörer*innen die Möglichkeit, sich beim Buffet vor Ort bzw. in kurzen 1:1 virtuellen Online-Meetings zu vernetzen und auszutauschen.

Das Highlight des Abends bildete die abschließende **Podiumsdiskussion**, moderiert von Nora Laufer (Der Standard). Die Referent*innen diskutierten dabei die Hauptfrage des Abends nach einem guten Leben für alle, im Einklang mit den ökologischen Grenzen unseres Planeten. Auch das Publikum brachte sich mit Fragen in die Diskussion ein – entweder persönlich im Saal oder über das Online-Tool **Slido**: Von besonderem Interesse waren die Frage nach der Rolle und Verantwortung Österreichs als kleines, aber wohlhabendes Land. Weitere angesprochene Themen umfassten die ökologische Wahrheit von Preisen, sowie die Umverteilung von Arm zu Reich im Finanzsystem.

Trotz der vielen Herausforderungen, auf die im Laufe des Abends eingegangen wurde, schloss die Veranstaltung mit der positiven Erkenntnis, dass Wandel möglich ist – jetzt und aus dem

bestehenden System heraus.

Der Ausklang lud zum **Netzwerken** bei Buffet und Wein, bereitgestellt vom Bio-Catering der Gaumenfreundinnen: Alle Speisen und Getränke waren von biologischer, vegetarischer oder veganer Qualität und dabei regional, sowie saisonal bezogen.



Vlnr: E.U.v.Weizsäcker, H.Kropf-Kolb, N.Laufer, H.Frey und A.Dafert @M.Heisler



C.Obinger @M.Heisler



G.Jedliczka @M.Heisler



Besucher der Veranstaltung @M.Heisler



K.Stiendorf @M.Heisler



Die Sprecher*innen des Tages und Organisator*innen der AEMS. 2. Reihe vlnr: H.Kromp-Kolb, C.Kamptner, G.Jedlitzcka und H.Frey. 1.Reihe: E.U.v.Weizsäcker und A.Dafert @M.Heisler



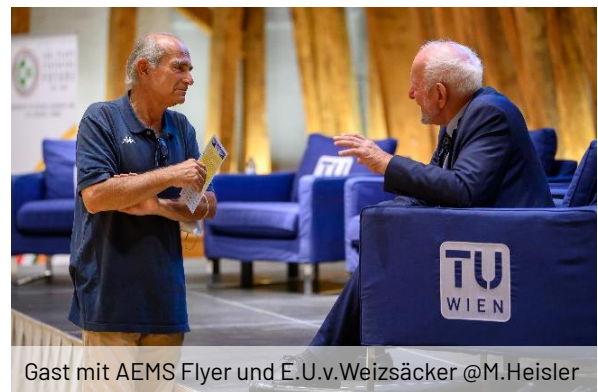
Applaudierende Gäste @M.Heisler



Podiumsdiskussion im TU Kuppelsaal @M.Heisler



Networking beim Buffet @M.Heisler



Gast mit AEMS Flyer und E.U.v.Weizsäcker @M.Heisler

VII) WEITERE ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN & RAHMENPROGRAMM

Die internationalen Studierenden der AEMS Summer School bereichern das Programm durch die Einbringung ihrer diversen fachlichen und kulturellen Erfahrungen und Perspektiven. Um darüber hinaus interkulturellen Austausch und die Vernetzung der Teilnehmer*innen aktiv zu fördern, wird im Zuge der Summer School neben öffentlichen Veranstaltungen auch ein umfangreiches Angebot an sozialen Aktivitäten organisiert:

Am 20. Juli fand die **Movie-night** mit dem Film "NOW – A movie for climate justice" von Jim Rakete (2020) im Votivkino statt: Der Film gab Einblicke in die Beweggründe und Herausforderungen von Klimaaktivist*innen auf der ganzen Welt, ihre Sorgen, Wünsche und Erfolge. Die inspirierende Reportage zeichnete ein aufrüttelndes Bild von Engagement und kämpferischem Optimismus. Am Kinoabend konnten alle Interessierten, auch außerhalb der AEMS, gratis teilnehmen und nach dem Film bei Snacks und Getränken gemeinsam netzwerken.

Die diesjährige **Podiumsdiskussion** lud am 28. Juli in TUtheSky der Technischen Universität Wien, wo das Thema „The monetary systems of the future and their role in crisis and in achieving a sustainable transition“ diskutiert wurde. Unter der Moderation von Colleen Schneider (WU Wien) und Mathias Kirchner (BOKU Wien) diskutierten Christian Kreiss (Hochschule Aalen), Lea Steininger (WU Wien), Richard Werner (Linacre College, Oxford) und Yeva Nersisyan (Bard College) das Thema des Abends. Die öffentlich zugängliche Veranstaltung wurde von knapp 120 Personen besucht, die sich auch mit Fragen und Anmerkungen in das Event einbrachten. Im Anschluss an die Veranstaltung nutzten viele die Gelegenheit auf weitere Gespräche beim Bio-Catering der Gaumenfreundinnen und der Aussicht über das abendliche Wien.



Aussicht von TUtheSky @N.Hainfellner



Besuch bei IIASA in Laxenburg @OeAD-WVGmbH

Ein weiteres Highlight der Summer School war die **Exkursion zur IIASA in Laxenburg**: Im Anschluss an die dortigen Vorträge zum Thema planetarer Grenzen, schlüpfen die Studierenden selbst in die Rolle politischer Entscheidungsträger*innen: Als Abgeordnete verschiedener Nationen handelten sie in einer Simulation Klimaschutzmaßnahmen aus, um die

Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Nach einer gemeinsamen Reflektion der Ergebnisse ließen die Studierenden den Tag im Laxenburger Schlosspark ausklingen.



Im Zuge der **Social Innovation Tour** erhielten die Teilnehmer*innen der Summer School Einblicke in zukunftsweisende Unternehmen und Initiativen in Wien, die bereits besonders engagiert sind und den Wandel leben: Eine Gruppe besuchte das weltweit erste SDG-Hotel, das **Boutiquehotel Stadthalle**, sowie das **Reparatur- und Servicezentrum R.U.S.Z.** Die

zweite Gruppe besuchte ein Restaurant, das sich auf soziale Nachhaltigkeit spezialisiert hat: Der **Deewan** bietet seine Speisen nach dem Pay-as-you-wish-Konzept an. Danach ging's zu **VinziRast** mittendrin, ein innovatives soziales Wohnprojekt, in dem ehemals obdachlose Menschen, Flüchtlinge und Studenten zusammenleben.

Ein weiteres kulinarisches Highlight bot der gemeinsame **Heurigen-Abend** beim Stadtheurigen Feuerwehr-Wagner: Bei traditionellen österreichischen Gerichten wie Wiener Schnitzel und Apfelstrudel, sowie weiteren vegetarischen und veganen Spezialitäten, bot sich den Studierenden eine gute Gelegenheit zum Austausch in gemütlichem Ambiente.

Sportabende mit Fußball, Volleyball, Basketball oder Tennis und einem Buffet gemeinsam mit Studierenden der "Green.Building.Solutions." Summeruniversität, sowie der "**Heisl Bike Ride**" - ein Rad-Event, organisiert als politische Demonstration für eine Mobilitätswende in Wien - boten außerdem Angebote für sportliche Studierende. Dem Bike Ride folgte ein kleiner

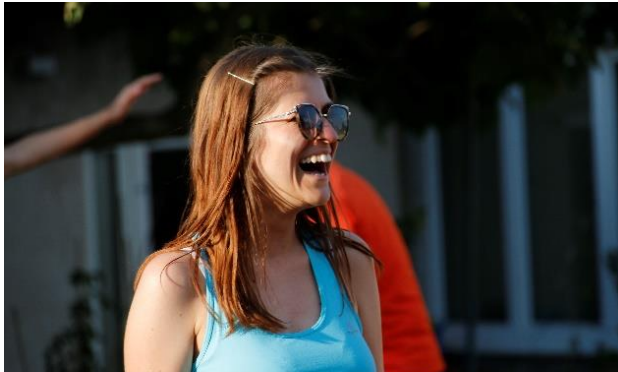


Passathon: eine geführte Radtour zu energieeffizienten und ökologischen Gebäuden in Wien, bevor der Tag mit einer abschließenden **Fahrradparty** auf der Donauinsel zu Ende ging.

Den Abschluss der Summer School bildete die feierliche Zertifikatsübergabe im Türkenschanzpark an der BOKU Wien, mit einem anschließenden, gemeinsamen **Picknick** bei

sommerlichem Wetter und guter Stimmung.

Über das organisierte Rahmenprogramm hinaus, haben sich die Studierenden auch selbstständig zu gemeinsamen Koch- oder Club-Abenden verabredet, bzw. auch für die Weiterentwicklung ihrer Projektarbeiten persönliche Treffen arrangiert.



AEMS Tutorin beim Sportabend @OeAD-WVGmbH



AEMS Studierende beim Sportabend @OeAD-WVGmbH



Podiumsdiskussion in TUtheSky @N.Hainfellner



AEMS Tutorin beim Sportabend @N.Hainfellner



Heisl Bike Ride @C.Hübl



Ausflug zur IIASA in Laxenburg @C.Hübl

VIII) DIE STUDIERENDEN

„Let us make our future now, and let us make our dreams tomorrow's reality“

Malala Yousafzai

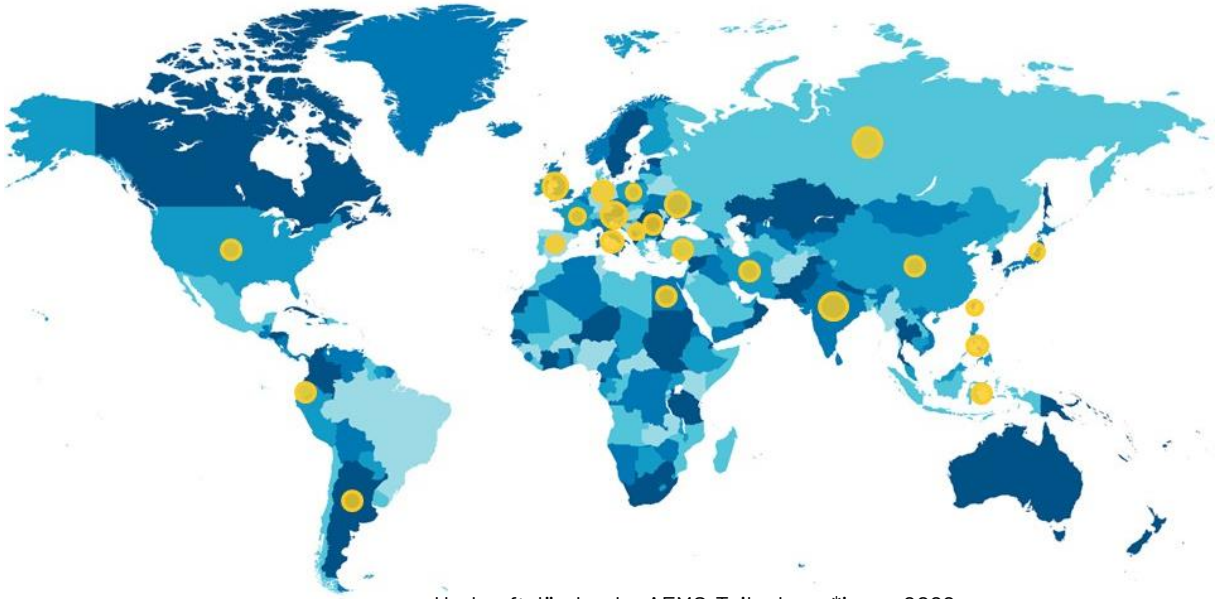
Die Gruppe der AEMS-Teilnehmer*innen zeichnet sich traditionell durch eine hohe Diversität hinsichtlich der Herkunftsländer, Studienrichtungen, Spezialisierungen, dem Alter und beruflichen Hintergründen aus. Auch die diesjährige AEMS lebte diese Vielfalt: **46 Teilnehmer*innen aus 24 Nationen** und fünf Kontinenten, im Alter zwischen 19 und 65 Jahren, besuchten das Programm. Diese internationale, interkulturelle, interdisziplinäre, und generationale Diversität der Teilnehmer*innen förderte spannende Diskussionen, die oftmals länder- und fachübergreifende Sichtweisen hervorbrachten. Um ein solch diverses Umfeld zu ermöglichen, wurde der Fokus der vollständig auf Englisch abgehaltenen Sommeruniversität bereits in der Vorbereitungsphase auf internationale Bewerbung und Kooperationen gelegt.

Insgesamt setzte sich die **diesjährige Gruppe** wie folgt zusammen:

- Demografie: 24 Männer, 21 Frauen, 1 Person mit diverser Identität
- Alter: zwischen 19 und 65 Jahre
- Akademisches Niveau: 21 Bachelor, 20 Master, 4 PhD
- Studienrichtungen:
 - Humanmedizin: 1
 - Ingenieurwissenschaften & Technik: 3
 - Naturwissenschaften & Nachhaltigkeit: 11
 - Ökonomie & Wirtschaftswissenschaften: 18
 - Sozial- & Kulturwissenschaften: 12

Nationen:

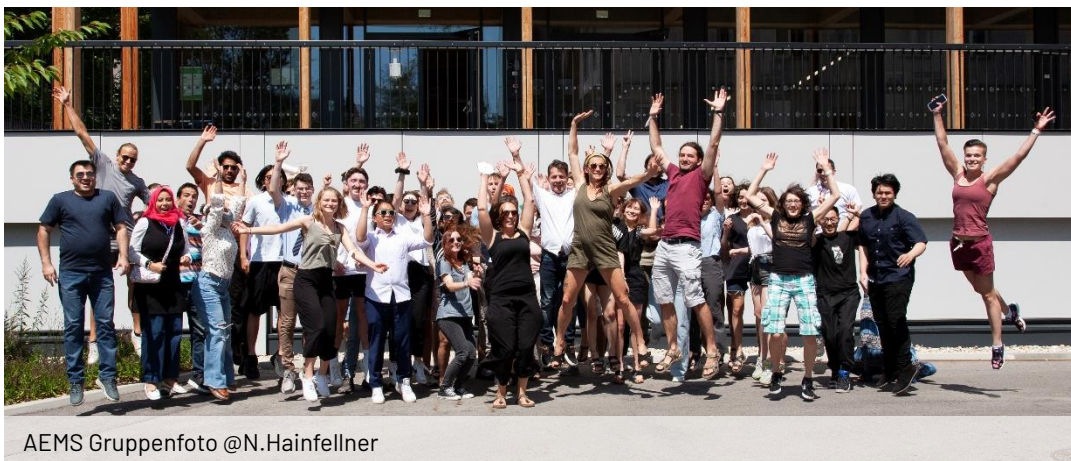
Argentinien (1)	Iran (1)	Rumänien (2)
Ägypten (1)	Irland (1)	Russland (2)
Bosnien und Herzegowina (1)	Italien (2)	Spanien (1)
China (2)	Japan (1)	Taiwan (1)
Deutschland (4)	Österreich (7)	Türkei (1)
Frankreich (1)	Peru (1)	Ukraine (3)
Indien (3)	Philippinen (1)	USA (2)
Indonesien (1)	Polen (1)	Vereintes Königreich (5)



Herkunftsländer der AEMS-Teilnehmer*innen 2022

Damit auch motivierten und engagierten Personen aus weniger finanzstarken Verhältnissen die Teilnahme an diesem Programm möglich war, wurde ein **Stipendiensystem** basierend auf der Unterstützung von Fördergeber*innen eingerichtet. Mit einem Stipendium verringerte sich die Teilnahmegebühr von EUR 1.390,- auf EUR 490,-. Darin inkludiert sind:

- Unterbringung in einem voll eingerichteten Studierendenheim in Wien während der Summer School, inklusive einer Gratis-Woche nach Programmende
- Ticket für den öffentlichen Verkehr in Wien für die gesamte Programmdauer
- Kosten für das Programm bestehend aus Vorträgen, (Podiums-)Diskussionen, Exkursionen und Workshops mit edukativen Spielen und Simulationen
- Kosten für das Rahmenprogramm: Filmabend, Sportabende, Heurigen-Besuch, Abschluss-Picknick
- Zertifikat der Universität für Bodenkultur über 5 ECTS
- Leichte Verpflegung während der Lehreinheiten



AEMS Gruppenfoto @N.Hainfellner

IX) DIE UNTERKUNFT

Während ihres Aufenthaltes in der wiederholt lebenswertesten Stadt der Welt (Global Liveability Index 2022) wohnen die Teilnehmer*innen der AEMS Summer School in einem voll eingerichteten Studierenden-Gästehaus in Wien. Die gemeinsame Unterbringung erleichtert bereits kurz nach der Anreise ein gegenseitiges Kennenlernen und ermöglicht weiteren Austausch auch außerhalb des akademischen Programms - zum Beispiel bei gemeinsamen Koch-Abenden.

Dieses Jahr wohnte ein Teil der AEMS-Studierenden im **Passivhaus-Studierendengästehaus** in der **Kandlgasse**: Das energieeffiziente Gebäude im 7. Wiener Gemeindebezirk ist sehr zentral gelegen und bietet den Studierenden höchst-möglichen Komfort bei minimiertem Energieverbrauch. Den Studierenden steht dort auch ein Innenhof sowie ein großzügiger Gemeinschaftsraum zur Verfügung, die zum gemeinsamen Verweilen einladen. Verwaltet und betrieben wird das Gebäude von der gemeinnützigen OeAD-WVGmbH.

Eine zweite Gruppe der Teilnehmer*innen wohnte am Gästehaus-**Campus Brigittenau** - dem größten Studierendenheim-Campus in Österreich. Er liegt im 20. Wiener Gemeindebezirk nahe dem Donaukanal. Vermittelt wurde die Unterkunft von der OeAD-WVGmbH.



OeAD-Gästehaus Kandlgasse @OeAD-WVGmbH

X) DIE VORTRAGENDEN

„Bilde dich selbst, und dann wirke auf andere, durch das was du bist.“

Wilhelm Freiherr von Humboldt

Die Vortragenden der AEMS Summer School sind Expert*innen in ihren jeweiligen Themenfeldern, stammen überwiegend aus dem akademischen Bereich und / oder sind aktivistisch tätig. In diesem Jahr konnten durch die Möglichkeit, per Video-Vorlesung vorzutragen, außerdem zusätzliche, internationale Referent*innen gewonnen werden.

Die Namen aller Vortragenden in alphabetischer Reihenfolge:

Ernest Aigner (Vienna University of Economics and Business)	Thomas Kubo (writer and publisher)
Kurt Bayer (Vienna Institute for International Economic Studies)	Friedrich Leitgeb (BOKU Wien)
Harald Bender (Akademie Solidarische Ökonomie)	Tim Lenton (University of Exeter)
Teodoro Criscione (Central European University)	Léo Malherbe (Université de Picardie Jules Verne)
Anika Dafert (Fridays for Future Austria)	Roswitha Minardi (European Citizens' Initiative on Unconditional Basic Income)
Brian Fath (IIASA)	Yeva Nersisyan (Bard College)
Christian Felber (Economy for the Common Good)	Edward Ongweso Jr. (Vice Media Group)
Harald Frey (TU Vienna)	Adam Pawloff (Lockl & Keck)
Iris Frey (Attac Austria)	Colleen Schneider (Vienna University of Economics and Business)
Arnulf Gruebler (IIASA)	Natalie Spittler (BOKU Wien)
Gwendolyn Hallsmith (Global Community Initiatives)	Sigrid Stagl (Vienna University of Economics and Business)
Mira Kapfinger (Stay Grounded)	Lea Steininger (Vienna University of Economics and Business)
Mathias Kirchner (BOKU Wien)	Bernd Villhauer (Global Ethic Institute)
Halliki Kreinin (Vienna University of Economics and Business)	Ernst Ulrich von Weizsaecker (Club of Rome)
Christian Kreiss (Hochschule Aalen)	Richard Werner (Linacre College, Oxford)
Helga Kromp-Kolb (BOKU Wien)	Dominik Wiedenhofer (BOKU Wien)

Während der einzelnen Programmpunkte konnten die Studierenden mit den Vortragenden diskutieren, neue Perspektiven aufwerfen, oder etwaige noch offene Fragen klären.

XI) RUND UM DIE AEMS

„Wissen ist Macht.“

Francis Bacon

Um die globale Herausforderung der Klimakrise langfristig lösen zu können, bedarf es einer sozio-ökologischen Transformation – dafür ist gesellschaftliche Bewusstseinsbildung unerlässlich. Das wichtigste Ziel der AEMS Summer School ist es daher, Bewusstsein zu schaffen und auf alternative Lösungsansätze aufmerksam zu machen. Im Zuge dessen war das Programm auch in diesem Jahr auf einigen Veranstaltungen vertreten:

Die Sommeruniversitäten AEMS und „Green.Building.Solutions (GBS).“ wurden jeweils im Rahmen eines kurzen Vortrages virtuell beim diesjährigen **Ecocity World Summit** im Februar in Rotterdam vorgestellt.

Im März waren beide Programme mit einem Ausstellungsstand auf der **Futurebuild**-Messe in London vertreten. Ebenfalls im März fand die zweite **internationale Konferenz der Gemeinwohlökonomie** an der Universität Valencia statt. Dort wurde die AEMS zum Themenblock „Sustainability and SDGs in Higher Education“ als praktisches und bereits implementiertes Beispiel präsentiert. Die Veranstaltung ermöglichte darüber hinaus Austausch und Vernetzung mit potentiellen Kooperationspartner*innen, sowie Teilnehmer*innen.

Die Sommeruniversitäten haben auch das diesjährige **greenskills Symposium** unter dem Titel „Zukunftsfähige Lebensräume gemeinsam gestalten“ besucht, und waren dort im März mit einem Messestand vertreten. Ebenfalls mit einem Infostand vertreten waren die beiden Sommeruniversitäten bei den diesjährigen **International Days** der FH Technikum Wien im Mai, wo sie für Fragen und Austausch zur Verfügung standen.

Die AEMS besuchte im Juni auch das **SOL-Symposium** zum Thema „Wachstum im Wandel – Wirtschaft anders denken“ am Zukunftshof in Wien. Die Veranstaltung bot ein spannendes Programm aus Vorträgen und Workshops, sowie einer Podiumsdiskussion.

Im August fuhr unser Tutor, Benjamin, zur **Utopie-Konferenz** mit Maja Göpel und Richard David Precht in Lüneburg. „Wie viel Utopie braucht die Freiheit?“, diese Frage wurde mit prominenten Gästen an der Leuphana Universität Lüneburg diskutiert.

Im Oktober 2021 besuchten die Organisationsteams der AEMS und GBS außerdem einen Workshop der **Summer Schools in Europe** in Utrecht: Neben der effizienten und zielgerichteten Gestaltung von Marketing- und Bewerbungsstrategien, bot die Veranstaltung eine tolle Gelegenheit für Austausch und Vernetzung mit europäischen Universitäten.

Zusätzlich zum Besuch externer Veranstaltungen wurden mit den „**Open House**“-Sessions auch

eigene Informationsveranstaltung durchgeführt: Diese Online-Events fanden am 25. April und 30. Mai statt und ermöglichten es Interessierten aus der ganzen Welt, inhaltliche sowie organisatorische Fragen zu den beiden Sommeruniversitäten bereits im Vorfeld in einem informellen Setting zu klären.

Um das Ziel der Bewusstseinsbildung auch über die Gruppe der Teilnehmer*innen hinaus mit weiteren Interessierten bearbeiten zu können, wurde ein Kartenset zu dieser Thematik entworfen: Unter dem Titel „**Money – Power – Climate**“ umfasst es 60 englischsprachige Karten mit jeweils einem Begriff und einer Frage oder Ergänzung, die zur Diskussion sowie zur Veranschaulichung von Rückbeziehungen dienen sollen. Das Kartenset wurde allen Teilnehmer*innen der Summer School zur Verfügung gestellt und soll auch an sämtliche Partner-Institutionen, sowie weitere Interessierte verteilt werden - zum Beispiel im Bildungssektor.

Darüber hinausgehend, wurde die AEMS Summer School in diesem Jahr auch mit dem **Green Product Award** in der Kategorie „Arbeitswelt“ ausgezeichnet.



XII) AUSBLICK

„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.“

Victor Hugo

Im September 2022 fand der mittlerweile bereits 10. Globale Klimastreik statt, bei dem rund um den Globus zahlreiche – vorrangig junge – Menschen für stärkere Klimaschutzmaßnahmen protestierten. Die Relevanz des Themas nimmt zu, ebenso wie die damit verbundenen Zukunftssorgen und -ängste. Für immer mehr Menschen steht fest, dass es alternative Lösungsansätze braucht und business-as-usual nicht länger eine Option sein darf. Damit wächst der Druck auf politische Entscheidungsträger*innen.

Bestärkt in ihrer Thematik soll die AEMS Summer School im **Sommer 2023** erneut in Wien stattfinden. Dabei wird das Programm inhaltlich, wie auch das Format betreffend unter Miteinbeziehung der diesjährigen Erfahrungen und Rückmeldungen stetig weiterentwickelt und an den aktuellen Stand angepasst.

Darüber hinausgehend wird auch das Ziel der **Duplizierung des Konzepts** an weitere internationale Standorte verfolgt. Dadurch sollen internationale Studierende direkt in ihrem jeweiligen Land alternative Ansätze diskutieren, und sich mit lokalen Visionär*innen austauschen können.

Der Fokus der **AEMS 2023** soll einmal mehr auf die hohe Qualität in der Lehre, sowie die Intensivierung inhaltlicher Details gelegt werden. Dafür werden international renommierte Expert*innen auf dem Gebiet des Klimawandels und der Alternativen für das Wirtschafts- und Finanzsystem für Vorträge und Diskussionen kontaktiert. Weiters wird wieder angestrebt, die gemeinsame Auftaktveranstaltung mit der „Green.Building.Solutions.“ Sommeruniversität im Kuppelsaal der TU Wien einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, und eine interessante Diskussion zwischen Klima-, Wirtschafts-, sowie Gebäude-Expert*innen zu ermöglichen.

Alternative Economic and Monetary Systems

We'll be back in 2023!

XIII) DANKSAGUNG

„Bewahren von Dankbarkeit besteht darin, dass ich für alles, was ich Gutes empfangen habe, Gutes tue.“

Albert Schweitzer

Wir möchten uns bei allen Teilnehmer*innen, Partner*innen, Sponsor*innen und Mitwirkenden bedanken, die die AEMS Summer School zu einem einzigartigen Event gemacht haben!

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren Tutor*innen, sowie unseren Moderator*innen: Sie sind den Studierenden jederzeit für inhaltliche und organisatorische Belange zur Seite gestanden. Ein herzlicher Dank geht an unsere Sponsor*innen und Partner*innen, die das Non-Profit-Projekt im Vorfeld finanziell und in der Bewerbung unterstützten, ohne derer die Durchführung der Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Ein besonderer Dank gilt daher dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und klimaaktiv, der MA 7 - Kulturabteilung der Stadt Wien, der MA 22 - Umweltschutzabteilung der Stadt Wien, der FH Oberösterreich, der FH Technikum Wien, dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa und der Danube Rectors' Conference, der MIGRA Gemeinnützige WohnungsGmbH, der Wohnbauvereinigung für Privatangestellte und dem Umweltcenter der Raiffeisenbank Gunskirchen.

Kontakt

Mag. Carina Kamptner, B.A.

Projektmanagerin AEMS
OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH
Ebendorferstraße 7, 1010 Wien
Tel. +43 1 53408 800
E-Mail: aems@oead.at

Petra Isepp, BSc

Projektmanagerin AEMS
OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH
Ebendorferstraße 7, 1010 Wien
Tel. +43 1 53408 800
E-Mail: aems@oead.at

Homepage: <http://www.summer-university.net>

Facebook: www.facebook.com/AEMSVienna

Twitter: www.twitter.com/AEMSVienna

Instagram: www.instagram.com/aemsvienna

LinkedIn: www.linkedin.com/company/aemsvienna